



Mitglieder der Bürgerinitiative „Vorsicht Hochspannung“ befürchten durch die geplanten Freilandleitungen gesundheitliche Risiken – insbesondere für die in der betroffenen Region lebenden Kinder.

FOTO: GERD BACKENKÖHLER

Initiative sammelt Spenden für krebskranke Kinder

KRAFTSTROMLEITUNG Gegner der geplanten Freilandleitung wollen Zeichen setzen

HARPSTEDT/GB – Ein Zeichen setzen und gleichzeitig auf mögliche Gesundheitsgefahren durch elektrische und magnetische Felder hinweisen wollen die Mitglieder der noch recht jungen Bürgerinitiative „Vorsicht Hochspannung“, die angesichts des geplanten Baus einer Kraftstromleitung in der Samtgemeinde Harpstedt gegründet wurde. Daher starteten sie jetzt eine Spenden-

sammlung, in deren Verlauf Mittel für die Kinderkrebshilfe gesammelt werden. Die ersten 300 Euro sind bereits auf dem Spendenkonto unter der Nummer 305 144 644 bei der Landessparkasse zu Oldenburg, Bankleitzahl 280 501 00, eingegangen und an die Kinderkrebshilfe Vechta weitergeleitet worden, heißt es in einer Mitteilung.

Mit dieser Aktion, durch

die auch finanzielle Reserven für das laut Bürgerinitiative absehbare juristische Vorgehen gegen die Eon geschaffen werden sollen, wollen die Hochspannungsgegner auf Gesundheitsrisiken aufmerksam machen.

Vor allem für Kinder bedeute eine Leitung mit der geplanten Leistung eine große Gefahr. Die magnetischen Felder seien eine mögliche

Ursache für Leukämieerkrankungen. „Dieses Risiko darf nicht eingegangen werden“, fordern die Mitglieder der Bürgerinitiative, die auch den in Deutschland nach der Bundesimmissionsschutzverordnung von 1997 geltenden Grenzwert für derartige Anlagen für bedenklich halten. In anderen Ländern lägen die Werte deutlich niedriger, so ein Sprecher.